

Abb.66. von Ottersche Blendenvorrichtung mit Uhrwerk des Doppelleitseuers Scheelenkuhlen.

Uhrwerke (Abb. 66), bei größeren Unslagen jedoch kräftige Motoren (Abb. 67), in denen ein in Queckfilber schwimmendes Schauselrad durch Preßlust in Umsdrehung versett wird. Im elektrischen Leuchtseuer in Cuxhaven werden die Otterblenden unmittelbar durch Elektromagnete bewegt, die ihre taktmäßige Erzegung durch elektrisch gedrehte Schalter empfangen. Während diese Blendenvorrichtungen jedem Feuer eine beliebige Unzahl verschieden gekennzeichneter Sektoren erteilen können, sind dort, wo das Licht ringsum die gleichen Bers



Abb.67.Antriebsmotor für Otterblenden.

dunklungen aufweist, entweder Aluminium-Aberzylinder im Gebrauch, die durch ein Uhrwerk über die Lichtquelle gestülpt werden und sie völlig abdecken, oder es sind, wie bei "Elbe I", senkrecht und seitlich stehende Schirme eingebaut, die um die Lichtquelle herumbewegt werden. Sektoren können demnach in diesen Feuern nur durch Rots und Grünfärbung des Lichtes mittels Vorsteckscheiben erzielt werden; jedoch ist dieses Mittel wegen der erheblich geringeren Tragweite sarbiger Sektoren nur bei weniger weitstragenden Lichtern wie bei Quermarkenseuern anwendbar.

Bei den mit Fettgas gespeisten Leuchtbaken und stonnen erzeugt der unter Druck stehende Brennstoff selbst die Kennung; er drückt nämlich gegen eine Membrane, derenBewegungen auf eine in der Zuleitung sitzende Berschlußvorrichtung wirken und den Gasstrom taktmäßig von der immerwährend brennenden Zündslamme der Seeslaterne abschließen.

Außer den Seezeichen, die bei Tage wie bei Nacht die Fahrwassergrenzen bezeichnen, sind, um den Schiffen die jeweilige Höhe des Wasserstandes anzuzeigen, an versichiedenen Stellen besondere Bauwerke errichtet. Die in den Häfen vorhandenen Rollsbandpegel werden bei Nacht erleuchtet und gestatten, die Höhe des Wasserspiegels über



Ubb. 68. Wafferstandsanzeiger bei Brunshaufen.